BUCKTEN

Zivilschutzorganisation | Der Aufwand für die ZSO Oberes Baselbiet betrug 2016 319 712.82 Franken und lag damit leicht unter Budget (321 230 Franken), aber deutlich über den Abschlüssen der vergangenen Jahre. Die höheren Aufwendungen sind einerseits auf die höhere Lohnsumme beim Betriebspersonal sowie auf die höheren Unterhaltskosten zurückzuführen. Gemäss Reglement werden die Aufwendungen der ZSO anhand der Einwohnerzahlen auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Trotz einer Entnahme von gut 28 000 Franken aus der Vorfinanzierung lagen die Kosten für die Gemeinde Buckten für das Jahr 2016 mit 9277.80 Franken immer noch über dem Betrag von 8253 Franken des Vorjahres. Damit betragen die Kosten für den Zivilschutz pro Kopf der Bevölkerung im 2016 13.09 Franken.

Turngeräte für Getu-Cup | Der Turnverein Diegten fragt an, ob er für den 9. Getu-Cup (Geräteturn-Cup) vom 12. Mai wiederum Turngeräte ausleihen könne. Der Gemeinderat beschliesst, dem Turnverein Diegten die angefragten Gerätschaften auch dieses Jahr wieder gratis zur Verfügung zu stellen.

Geschwindigkeitskontrolle | Die Hauptabteilung Verkehrssicherheit der Polizei Basel-Landschaft meldet der Gemeinde, dass am 10. Februar in der Sonnengasse in Fahrtrichtung Känerkinden eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt wurde. Innert 2½ Stunden wurden 485 Fahrzeuge gemessen, wovon 35 zu schnell unterwegs waren (7,2 Prozent).

Ferienpass | Der Verein Ferienpass Sissach bietet seit 30 Jahren den Schülerinnen und Schülern (1. bis 9. Klasse) aus dem Schulkreis Sissach alle zwei Jahre während der Herbstferien verschiedene Kurse und Aktivitäten an. Auf diese Weise ermöglicht der Verein jeweils rund 300 Kindern abwechslungsreiche und spannende Ferien zu Hause. Dank des ehrenamtlich arbeitenden Vorstands und der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer kommt der Ferienpass mit einem bescheidenen Budget aus. Der Gemeinderat beschliesst, den Verein wiederum mit 200 Franken zu unterstützen, da auch immer wieder Buckter Kinder an den attraktiven und preiswerten Aktivitäten teilnehmen. Die Programmhefte 2017 liegen ab Mitte August bei der Gemeindeverwaltung und im Volg-Laden auf.

Kunst im Druck

Hölstein | 3D-Druck als neue Kunstform

Der Künstler Ruedi Pfirter aus Hölstein hat eine neue Art der Kunst ins Baselbiet gebracht. Er stellt seine Skulpturen versuchsweise mit Hilfe eines 3D-Druckers her. Objekt seines ersten Versuchs ist eine Rebenranke.

Caroline Füllemann

Ruedi Pfirter ist ein Künstler, der sich in seinen 80 Lebensjahren schon vielen Disziplinen der Kunst gewidmet hat. Nun hat er mit Sebastian Pfirter, Designer in Liestal, den Versuch gewagt, eine neue Kunstform ins Baselbiet zu bringen. Der 3D-Druck interessierte Ruedi Pfirter schon lange, da mit ihm kleine Objekte vergrössert und gleichzeitig sehr naturgetreu dargestellt werden können. Als er eines Tages in seinem Garten die Reben zurückschnitt und dabei nicht zum ersten Mal deren schöne, gewundene Ranken bestaunte, hatte er die Idee: Sie sollten das Objekt seiner Versuche mit dem 3D-Drucker werden.

So machte er sich gleich mit seinem Partner in Liestal an die Arbeit. Dieser hat Erfahrung auf vielen verschiedenen Gebieten und konnte ihn deshalb beim Projekt gut unterstützen. Zusammen fotografierten sie die kleinen Ranken von allen Seiten und speisten die Bilder dann in ein Computerprogramm ein, das diese zu einem 3D-Modell umrechnete. Eine deutsche Firma erklärte sich danach dazu bereit, die Daten in räumliche Objekte umzusetzen. Die Ergebnisse lassen sich laut Pfirter sehen und bringen die ästhetischen Qualitäten der Naturform der Rebenranken voll zur Geltung.

Immer auf dem neusten Stand

Pfirter ist mit seinen 80 Jahren auf dem neusten Stand der Technik, wie man unter anderem an seiner Arbeit mit dem 3D-Drucker merkt. Weil er aber durch seine Ausbildung an der Schule für Gestaltung in Basel geprägt worden ist, wird er laut eigener Aussage weiterhin auch die handwerklichen Gestaltungsmittel pflegen. Seine überwiegenden Tätigkeiten bestehen deshalb noch immer aus den klassischen Mitteln wie zum Beispiel Zeichnen, Malen, Holzschneiden und Fotografieren. Das Einbeziehen der Möglichkeit der elektronischen Bildverarbeitung ist für Pfirter eine faszinierende Erweiterung seines künstlerischen Spektrums. Somit verschmelzt er diese neu entdeckte Technik mit seinen früheren Gestaltungsmitteln, ohne aber eines dieser auszuschliessen.

Pfirter ist mit dem Ausgang seines Versuchs sehr zufrieden. Die Formen der Skulpturen entsprechen genau der ursprünglichen Rebenranke. Eine farbige Gestaltung seiner in grauem Kunststoff produzierten Werke kommt vorerst nicht in Frage. Für ihn liegt viel mehr der kreative Prozess des Entdeckens und das Sichtbarmachen der Naturschönheit im Zentrum seiner Arbeit. «Die Form muss überzeugen, nicht die Farbe», meint Pfirter.

Strahlende Zukunft für 3D-Druck

Ob das aussergewöhnliche Projekt im Baselbiet etwas auslösen wird, kann Pfirter nicht einschätzen. Er hofft aber, dass die Kunstschaffenden der Region sich dieser neuen Möglichkeit nicht verschliessen, da der 3D-Druck nicht nur der Kunst völlig neue Tore geöffnet hat. So wird die neue Technik heute bereits vermehrt in der Industrie gebraucht, in China sogar schon zum Bau von ganzen Häusern, aber auch zur Herstellung von Prothesen, um Menschen mit fehlenden Gliedmassen das Leben zu erleichtern.

Pfirter wird auf jeden Fall bei seiner nächsten Ausstellung die grossen Rebenranken in sein Sortiment aufnehmen. Ob die Bevölkerung an dieser Art von alternativer Kunst interessiert ist, wird sich zeigen. Aber egal, wie die Skulpturen ankommen werden, Pfirter findet den Prozess sehr interessant und kann sich vorstellen, in Zukunft mehr Projekte in dieser Richtung durchzuführen.

Die Windungen der Kunststoffranke sind identisch mit denen der echten Rebenranke. Bild Ruedi Pfirter

IMPRESSUM

Volksstimme
VOLKSSTIMME – DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET

Hauptstrasse 31–33, Postfach, 4450 Sissach
Tel. 061 976 10 30, Fax 061 976 10 13
www.volksstimme.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag, Freitag

Nächste Grossauflage: 6. April 2017

Redaktion: redaktion@volksstimme.ch
Chefredaktor: Jürg Gohl
Redaktion: Jan Amsler, Lisa Groelly, Sebastian Schanzer, Sebastian Wirz, Yvonne Zollinger

Herausgeberin/Verlag:
Schaub Medien AG, Tel. 061 976 10 10, Fax 061 976 10 11, verlag@schaubmedien.ch
www.schaubmedien.ch

Abo-Service:
Tel. 061 976 10 70, Fax 061 976 10 11
abo@volksstimme.ch

Inserateannahme: Im Haus der «Volksstimme»
Tel. 061 976 10 77, Fax 061 976 10 78
ins@volksstimme.ch

Inserate mm-Preis:
Normalauflage 75 Rp./Spalte, schwarz-weiss
Grossauflage 120 Rp./Spalte, schwarz-weiss
plus Allmedia, plus 8 Prozent MwSt.

Inserateschluss: Zwei Tage vor Erscheinen um 15 Uhr (spätere Termine auf Anfrage).
Todesanzeigen: Vortag 15 Uhr (bitte reservieren), Tel. 061 976 10 30

INS BILD GERÜCKT

Um die Wette geblökt

Rund 150 Schafe mit ihren Züchtern haben sich am Samstag zur Frühlingsschafschau in der Bärenmatte in Hölstein getroffen. Für den Schafzuchtverein Baselland und Umgebung, mit Präsident Ambros Zurfluh aus Bubendorf, ist das ein wichtiges Datum. Die nächste grosse Schau wird am 7. Oktober im Schillingsrain in Liestal stattfinden.

Bild Team Schwarz